

Das DIPF ist das Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Es trägt mit empirischer Forschung, Informationsinfrastruktur und Wissenstransfer dazu bei, den Zugang zu Bildung und die Qualität von Bildung zu verbessern. Als Stiftung des öffentlichen Rechts betreibt das Institut Standorte in Frankfurt am Main und Berlin mit insgesamt mehr als 300 Beschäftigten.

**Die Abteilung Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung sucht zum 01.04.2020:**

## Eine\*n wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in

75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Befristet bis zum 31.12.2021

Vergütung nach EG 13 TV-H<sup>1</sup>

Der Dienort ist Berlin.

Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des DIPF ist eine internationale Forschungsbibliothek. Mit ihren umfangreichen Bibliotheks- und Archivbeständen, ihren Forschungsaktivitäten sowie ihren vielfältigen digitalen Angeboten ist sie ein Zentrum für Historische Bildungsforschung in Deutschland.

In dem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt „Sozialdaten als Quellen der Zeitgeschichte“ wird das Nutzungspotential existierender sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten für die zeitgeschichtliche Forschung erhoben und ein Konzept für die langfristige Verbesserung des Zugangs zu Sozialdaten für Zeithistoriker\*innen ausgearbeitet. Die Projektgruppe umfasst Prof. Dr. Christina von Hodenberg (Deutsches Historisches Institut London), Prof. Dr. Lutz Raphael (Universität Trier), Dr. Pascal Siegers (GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften) und PD Dr. Kerstin Brückweh (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam).

### Ihre Aufgaben

- Durchführung und Auswertung von Fachgesprächen zur Nachnutzung von Sozialdaten mit Historiker\*innen
- Auswertung der Bestände in den Forschungsdatenzentren und Analyse der Curricula geschichtswissenschaftlicher Studiengänge
- Ausarbeitung einer Bedarfsanalyse für die Unterstützung zeithistorischer Forschung im Umgang mit quantitativen und qualitativen Sozialdaten
- Ausarbeitung von Umsetzungsmodellen für eine Dateninfrastruktur

### Voraussetzungen

- Überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Hochschulabschluss in Geschichtswissenschaften oder Zeitgeschichte
- Forschungsschwerpunkt im Bereich der Zeitgeschichte (ggf. einschlägiges Promotionsprojekt)
- Erfahrung in der Arbeit mit quantitativen oder qualitativen Sozialdaten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift; anwendungsbereite Kenntnisse in Englisch

Persönliches Engagement und sehr gute Kommunikationsfähigkeit setzen wir voraus.

Das DIPF ist zertifiziert mit dem Siegel audit berufundfamilie, fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiter\*innen und begrüßt Bewerbungen unabhängig von ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Geschlecht und sexueller Identität. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Die Reduzierung der Arbeitszeit ist unter Berücksichtigung dienstlicher Belange grundsätzlich möglich.

Nähere Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen Prof. Dr. Sabine Reh unter der Tel.-Nr. +49 30 293360-660 / E-Mail-Adresse [sabine.reh@dipf.de](mailto:sabine.reh@dipf.de). Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte in elektronischer Form und zusammengefasst in einem pdf-Dokument unter Angabe der Referenz-Nr. BBF 2019-08 bis zum 17.01.2020 an:

Prof. Dr. Sabine Reh, Direktorin, [bewerbung-bbf@dipf.de](mailto:bewerbung-bbf@dipf.de)  
BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des DIPF  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Warschauer Str. 34 - 38, 10243 Berlin

<sup>1</sup> Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen